

Auswertung der Ergebnisse

2. Workshop zum Kombibad Rastatt





Einordnung der Ergebnisse

- 30 Teilnehmende
- Sammlung und Diskussion von Wünschen & Präferenzen mit Blick auf Wasserattraktionen und Gastronomie des Kombibades
- Beratende Funktion der Bürgerbeteiligung – die Ergebnisse sind als „Prüfaufträge“ zu verstehen

Wasser- attraktionen

Sprungturm, Rutschen,
Kinderbereich



Sprungturm



Ergebnis der Diskussionsgruppen, was gewünscht wird und geprüft werden soll:

- Standardausstattung (1m, 3m)
- 3m-(Feder-)Brett (kein Turm)
- 5m-Turm
- Im Innenraum und separates Becken

Offene Fragen:

- Kletterwand
- Sprungtürme im Außenbereich

Sprungturm



Diskussion im Detail:

- Innen (aufgrund ganzjähriger Nutzung) und separates Becken (nicht im Schwimmerbereich)
- Ggf. Öffnung nach außen durch Glasfront o.ä.
- Auch außen Sprungtürme?
- 10m-Turm wurde diskutiert (schafft hohe Attraktivität), Verhältnismäßigkeit?
- Tauchkurse in tiefem Becken
- Rutsche und Sprungtürme in einem Gebäude?
- Kletterwand integriert im Sprungbecken (ca. 2m Höhe), ggf. im Zuge einer Erweiterung (besonders von der Jugend gewünscht; es gibt aber auch eine kritische Stimme: Es soll kein Erlebnisbad werden)
- Nice to have: Startblöcke (ca. 5 Stück), nicht unbedingt notwendig

Rutsche



Ergebnis der Diskussionsgruppen, was gewünscht wird und geprüft werden soll:

- Autarker Rutschenturm mit „Erlebn isrutsche“ ab 8 Jahren (aber für Eltern mit Kindern unter 8 Jahren ebenso „berutschbar“)
- Möglichkeiten zur Erweiterung um weitere Rutschen
- Gestaffelte Attraktionen je nach Alter: Ergänzend eine familienfreundliche Rutsche im Außenbereich

Offene Fragen:

- Kompromiss zwischen jüngeren Kindern und Jugendlichen
- Gestaltung der familienfreundlichen Rutsche im Außenbereich: Breitwellenrutsche, Familienrutsche etc.?

Rutsche



Diskussion im Detail

- Autarker Rutschenturm beginnt und endet innen
- Autarker Rutschenturm für Sommer und Winter mit mehreren Rutschen, davon sollte eine folgende Kriterien erfüllen:
 - Schnelligkeit
 - Röhre und Kurven
 - hohe Schwierigkeitsstufe (ab 8 Jahren)
 - Ampelschaltung
 - Möglichkeit mit Begleitperson zu rutschen (Eltern mit Kindern, die unter 8 Jahren sind)
- Röhrenrutsche ggf. mit Option der Öffnung im Sommer
- Keine komplette Verglasung des Rutschenturms (Hitze), aber dennoch hell (ggf. Mix aus Glas und Beton)
- Mit Auslaufkanal; ggf. kritisch für Eltern mit Kind, wenn das Kind das ganze Wasser abbekommt
- Rutsche soll optisch ins Landschaftsbild passen

Kinderbereich



Ergebnis der Diskussionsgruppen, was gewünscht wird und geprüft werden soll:

- Attraktivität
- Sichtbeziehung Außen- und Innenbereich
- Geschlossenheit (Sicherheit)

Offene Fragen:

- Mehr Attraktionen im Kinderbereich innen oder außen? Vorteil innen: ganzjährige Nutzung; Vorteil außen: Akustikproblem entschärft.
- Außen- und Innenbereich: getrennt oder zusammen?

Kinderbereich



Diskussion im Detail:

- Unterschiedliche Ebenen und Wassertiefen. Kinder sollen im Wasser sitzen können (etwa 30-40 cm)
- Abgegrenzter Bereich, dessen (Glas-)Türen nur Erwachsene öffnen können
- Attraktion (Piratenschiff, Feuerwehrauto o.ä.), von der kleinere Rutschen ausgehen
- Attraktion muss nicht von Wasserfläche abgehen
- Wasserpumpe
- Wasserspiele an der Wand
- Wasserstaumöglichkeiten und flexible Schaumstoffelemente
- Matschbereich (Filterung beachten)
- Außenbereich sollte auch Schatten bieten
- Kinderbereich als Alleinstellungsmerkmal für Rastatt
- Gute Beispiele: Freibad Rüppurr und Europabad

Gastronomie



Gastronomie



Ergebnis der Diskussionsgruppen, was gewünscht wird und geprüft werden soll:

- Kein Bedarf für „externe“ Gastronomie
- Kerngastronomie im Bad, von der aus alle Bereiche bedienbar sind: Sauna, Innen- und Außenbereich
- Vollgastronomie, nicht **nur** Snacks
- Counter & ruhiger Essbereich („auf die Schnelle“ vs. in Ruhe essen)
- Gehobenerer Gerichte für Saunabereich
- Kein Einweggeschirr, sondern Porzellan
- Selbstversorgung möglich, Sitzgelegenheit dafür
- Besondere Anstrengung für den „richtigen Gastronomen“

Offene Fragen:

- Neue Ideen („Pizzataxi“)

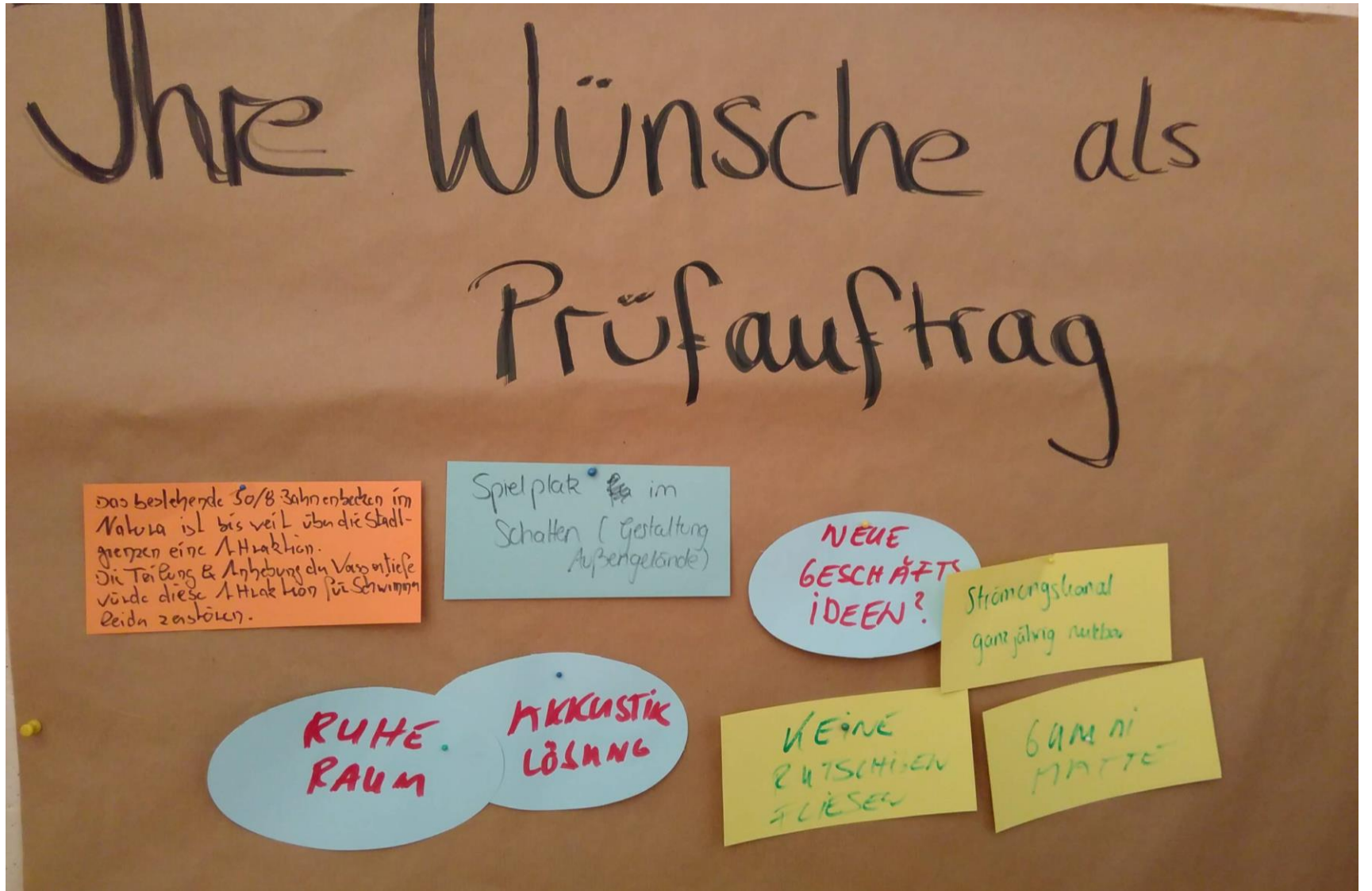
Gastronomie



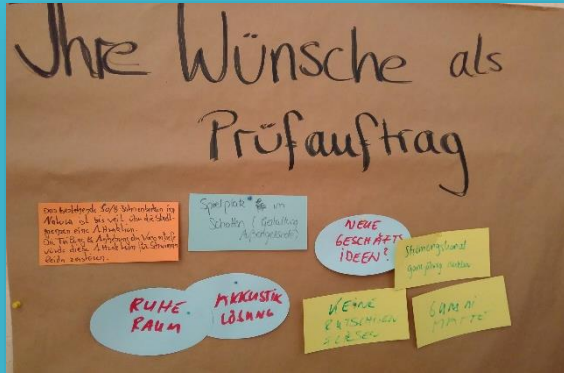
Diskussion im Detail:

- Freibad und Außenbereich: Schnelles Essen, Pommes und Cola, Möglichkeit der Selbstversorgung
- Ruhe im Essbereich
- Modulare Erweiterung der Sauna-Gastronomie sollte von vornherein mitgedacht werden, falls es irgendwann in den Stil eines Erlebnisbades übergeht
- Kiosk darf am gleichen Ort sein wie Kerngastronomie
- Pächter / Gastronom:
 - Gastronom mit Herz & Freunde am Essen
 - Neue Ideen denken „Pizzataxi“
 - Gastronom soll leben können → wirtschaftliche Rentabilität herstellen
- Counter Gastro Kundenleitsystem
- Idee von DEHOGA: günstige Preise nicht durch schlechte Qualität, sondern durch kleine Portionen

Allgemeines



Allgemeines



Allgemeine Prüfaufträge an den Gemeinderat

- Das bestehende 50m/8-Bahnenbecken im Natura ist bis weit über die Stadtgrenzen eine Attraktion. Die Teilung und Anhebung der Wassertiefe würden diese Attraktion für Schwimmer zerstören .
- Gestaltung der Außenanlage: Spielplatz im Schatten
- Ruheraum
- Allgemeine Lösung für die Akustik im gesamten Bad
- Keine rutschigen Fliesen
- Strömungskanal zur ganzjährigen Nutzung
- Neue Geschäftsideen denkbar?
- Gummimatte
- Wasserattraktionen (Spitz- und Sprudelelemente o.ä.) für alle Altersgruppen
- Gestaltung des Gesamtgeländes mit Option auf Anbau (zum Beispiel mehr Rutschen etc.)